

Inhalt

- 1 Grußwort
- 2 Geistlicher Impuls
- 3 Neues aus der
Geschäftsführung
- 5 Neues aus den
Geschäftsbereichen
- 8 Im Porträt
- 8 Rück- und Ausblick
- 12 Diakonie global/
Impressum

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling ist eine wundervolle Jahreszeit, in der die Natur zum Leben erwacht. Es ist die Zeit des Neuanfangs und der frischen Energie. Der Frühling bringt uns Hoffnung, Freude und Optimismus.

Wenn Sie zu dieser Zeit im Landkreis unterwegs sind, begrüßen Sie bereits von weitem mancherorts die Farben der Diakonie. Dann dürfen Sie sicher sein, dass in diesem Haus der diakonische Gedanke das gemeinschaftliche Arbeiten und den Dienst am Menschen bestimmt.



Im zweiten Newsletter des Jahres erfahren Sie, wie wir unser diakonisches Profil weiter schärfen, um Brücken zwischen der Diakonie Meißen und den Kirchgemeinden des Landkreises zu bauen. Um den Mitarbeitenden im Werk ein geistliches Rüstzeug mit auf den Weg zu geben, haben wir uns um personelle und fachliche Unterstützung bemüht. Wir heißen Herrn Pfarrer Thomas Günzel herzlich willkommen. Er wird sich mit seinen mannigfaltigen beruflichen und menschlichen Erfahrungen engagiert in unser Diakonisches Werk einbringen. Zu seinen Aufgaben und Zielen wurde er im Porträt befragt.

Gemeinsam blicken wir auf die "Vergissmeinnicht-Pflanzaktion" zurück, an welcher viele unserer Einrichtungen – von der Kindertagesstätte bis zum Altenpflegeheim – teilgenommen haben. Die Aktion war ein voller Erfolg, gemeinsam mit den Betreuten haben wir ein sichtbares Zeichen gegen das Vergessen sowie zur Aufklärung über Demenz gesetzt und ein großes mediales Interesse hervorgerufen. Einmal mehr konnten wir zeigen, dass die Betreuung und Pflege älterer Menschen uns besonders am Herzen liegen.

Ich wünsche Ihnen Freude beim Lesen der neuen Ausgabe mit vielen aktuellen Informationen und freue mich auf einen persönlichen Austausch zu Themen, die Ihnen am Herzen liegen.

Ihr

Diakon Frank Radke

Geschäftsführer Diakonisches Werk Meißen gGmbH

Frank Radke

O₁ R₁ G₂ A₁ N₁ I₁ Z₁₀ A₁ T₁ I₁ O₁ N₁

Geistlicher Impuls

“Das ist quasi unglaublich!” sagt der Mitarbeiter, dem Überstunden gestrichen werden oder die Chefin, die feststellt, dass der Auftrag nicht erledigt wurde. “Das ist quasi unglaublich!” sagt Thomas, der hört, dass Jesus auferstanden sei. –

Stopp! Thomas sagt nicht *quasi*. Thomas war Jude, vor fast 2000 Jahren, im von Römern besetzten Israel. Deren Sprache war Latein und *quasi* bedeutet: “sozusagen”. Ein einfacher jüdischer Mann sprach nicht lateinisch, schon gar nicht freiwillig, denn die Römer waren verhasst.

Thomas sagt einfach: “Das glaube ich nicht!” (Johannes 20,25). Wer soll glauben, dass ein Mensch, der tot ist, ein zu Tode gemarterter Mensch, dass der wieder lebt? Das ist unglaublich, damals schon und heute auch! Oder? – Mit Jesus war alle Hoffnung gestorben. Das war der erste Schock: Jesus ist am Kreuz gestorben. Dann kam der zweite Schock: Jesus zeigt sich, er spricht, er isst, er lässt sich anfassen. Das muss doch bedeuten: Er lebt, er ist auferstanden von den Toten. Obwohl das unglaublich ist, für Thomas damals – und für uns heute: unglaublich! Oder?

Ich bin ein Thomas, mit vielen Fragen und Zweifeln. Vieles finde ich quasi unglaublich. Aber ich will ein Mensch sein, der Hoffnung, Vertrauen und damit seinen Glauben nicht verliert. Ich brauche diese drei Dinge in meinem Leben.



Quasi unglaublich

Quasi deshalb bin ich Christ und glaube: Ich vertraue den Worten der Bibel und Gott, der uns die Botschaft der Hoffnung und des Glaubens schenkt und dafür einsteht. Denn es ist quasi Gott, der sich selbst opfert, leidend und sterbend an einem Kreuz. Und es ist Gott, der gerade damit die Macht menschlicher Fehlleistungen bricht. So wird Neues möglich. Und ich, Thomas, der Zweifler, ich finde: Es lohnt sich, bereit zu sein für Neues. Es beginnt mit Karfreitag und Ostern. Und ich will vertrauen. Mit Jesus hat Gott quasi ganz neu angefangen, für uns, damit unser Leben quasi gelingt. –

Halt: Jetzt ist Schluss mit *quasi*. Denn so ist es: Karfreitag und Ostern, der Tod von Jesus am Kreuz und seine Auferstehung, haben die Macht von Sünde und Tod besiegt. Nicht *quasi*, sondern *basta!* Damit beginnt Neues, damit unser Leben gelingt – heute und in Ewigkeit.

Übrigens: Der erste Sonntag nach Ostern trägt den Namen: “Quasimodogeniti”. Darin steckt ein Satz aus der lateinischen Bibel (1. Petrus 2,2): “Quasi modo geniti infantes” bedeutet: “Wie die neugeborenen Kindlein”.

~~Quasi~~ eine frohe und gesegnete Zeit wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Thomas Günzel

Wichtige Information: Die Vertreter der stiftenden Vereine, welche Gesellschafter der Diakonisches Werk Meißen gGmbH sind, haben sich dafür ausgesprochen, Herrn Thomas Günzel als geschäftsführenden Vorstand der Anna-Amalie Eckhardt Stiftung einzusetzen.

Andreas Beuchel – Superintendent und Vorsitzender des Verwaltungsrates

Neues aus der Geschäftsführung



Das diakonische Profil schärfen: Pfarrer Thomas Günzel

Wir freuen uns, dass Sie seit 1. März 2024 Teil unseres Teams im Diakonischen Werk Meißen sind. Was sind ihre Aufgaben- und Tätigkeitsfelder?

In allererster Linie möchte ich hinhören, zuhören und mit den Menschen ins Gespräch kommen. Ich freue mich darauf, die Einrichtungen und deren Mitarbeitende kennenzulernen.

Als Pfarrer kann ich in den Einrichtungen vielfältig unterstützen – Andachten halten, den Kontakt zu den Kirchengemeinden ausbauen oder seelsorgerisch tätig sein. Nicht nur in Krisensituationen ist mir das wichtig.



Zudem ist es mir ein Herzensanliegen, die christlichen Werte innerhalb des Diakonischen Werkes weiterzugeben. Perspektivisch soll es wieder Weiterbildungsangebote aus dem Themenbereich Diakonie, Kirche und Glauben geben. Manche kennen noch die Angebote von Pfarrer Gernot Werner, an die ich gern anknüpfe.

Anfang März haben Sie sich per E-Mail als Pfarrer für unser Diakonisches Werk vorgestellt. Nun wird bekannt, dass Sie zudem Vorstand der "Anna-Amalie Eckhardt Stiftung" werden. Wollten Sie uns das nicht verraten?

Wenn neue Strukturen entstehen, so ist das immer ein spannender Prozess. Gremien müssen gebildet und Entscheidungen getroffen werden. Einen solchen Weg muss man Schritt für Schritt und gut abgestimmt gehen. Ich bin froh, dass jetzt der nächste Schritt gegangen werden kann und Superintendent Beuchel als Vorsitzender des Verwaltungsrates die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Diakonie informiert.

Wie können Sie zukünftig Ihre fürsorglichen Tätigkeiten als Pfarrer mit den Verwaltungsaufgaben als Vorstand vereinen?

Zugegeben, das klingt nach einer Herausforderung. Aber ich freue mich darauf, diese anzunehmen. Meine Arbeit als Pfarrer und Seelsorger hat mich bisher mit verschiedenen Menschen zusammengebracht. Zuzuhören und in den unterschiedlichen Lebenssituationen für Menschen da zu sein, ist meine Berufung. Daran wird sich auch zukünftig nichts ändern. Dieser Dienst wird nun durch weitere herausfordernde Aufgaben ergänzt. Ich bin gespannt darauf, wie wir die Zukunft gemeinsam meistern. Gern sage ich dabei: Ja, mit Gottes Hilfe.

Erzählen Sie uns doch noch etwas über sich.

Seit über 40 Jahren bin ich verheiratet, unsere drei Söhne sind inzwischen erwachsen. Einer lebt aufgrund seiner schweren Behinderung bis heute bei uns. Vor 25 Jahren wurde ich ordiniert (zum Pfarrer eingesegnet) und seither bin ich bei verschiedenen diakonischen Trägern tätig gewesen und durfte in unterschiedlichen Aufgabenfeldern Erfahrungen sammeln. Zusätzlich übe ich einige Ehrenämter aus, beispielsweise bei Vertretungsdiensten als Pfarrer in unserem Kirchenbezirk. Zudem engagiere ich mich u. a. für christliche Gästehäuser im Kurort Rathen und Roma-Gemeinden in Rumänien.



Auf dem Weg zu immer besserer Qualität

Der Geschäftsführer zu den Ergebnissen der aktuellen Audits

“Durch die jährlich stattfindenden Audits stellen wir die Qualität unseres Diakonischen Werkes langfristig sicher. Dabei betrachten wir Schritt für Schritt die einzelnen Prozesse, begleiten diese und ziehen die Ergebnisse heran, um uns neue Ziele zu setzen. Dieser fortlaufende Prozess dient der Überprüfung von Vorgaben, Standards und Richtlinien und ist notwendig, damit alle Vorgaben eingehalten werden und allen Anforderungen entsprochen werden kann. In diesem Jahr ist insbesondere der Personalmangel ein Thema, das uns begleitet.

Vor dem Hintergrund der angespannten Personalsituation ist es wichtiger denn je, die Qualität von Arbeit zu verbessern: Prozesse so zu gestalten, dass die Arbeit gut gelingt und Freude bereitet; die Kommunikation stimmt und die Zusammenarbeit erleichtert; und damit – last but not least – Mitarbeitende dauerhaft gesund bleiben.

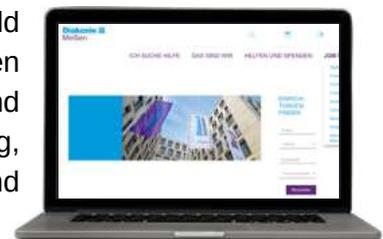
Im Dialog mit Mitarbeitenden und Führungskräften sind viele konstruktive Impulse und Ideen entstanden. Für die Offenheit und Gedanken aller Beteiligten möchte ich mich abschließend bedanken. Auf ein gutes Miteinander kommt es mir an. In diesem Zusammenhang möchte ich aus den bevorstehenden Aufgaben einige wenige herausgreifen, die mir besonders wichtig sind:

- Seminare zur Vermittlung des diakonischen Grundgedankens sollen angeboten werden. Diese sind optional und sollen dazu beitragen, ein gutes Miteinander im dienstlichen Umgang zu fördern.
- Gesundheitsförderung ist ein weiteres zentrales Thema. Neben unserem “EGYM Wellpass“-Angebot ist u. a. auch ein Gesundheitstag geplant.”

Die Website als Schaufenster verstehen

Vorbereitungen zum neuen System in vollem Gange

Die Diakonie Meißen freut sich darauf, ihre neue Homepage bald vorzustellen! Mit einem frischen Design und vielen neuen Gestaltungsmöglichkeiten wird die Seite moderner und übersichtlicher. Die Umstellung auf das neue System ist notwendig, da das alte den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht wird und im Sommer 2024 ausläuft.



Das flexible Wordpress-Template ermöglicht mehr Farbigkeit im Text, erlaubt kreative Gestaltungselemente und ist für die Nutzung über mobile Endgeräte optimiert. Die regelmäßige Anpassung von Websites ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft, und die Diakonie Meißen folgt diesem Prinzip. “Mit dem neuen System haben wir eine gute Basis, um im Anschluss mit den Einrichtungen die Website gemeinsam weiterzuentwickeln. Der Klick auf unsere Website ist wie ein Blick ins Schaufenster”, so Felix Kim und Juliane Thiere vom Team der Öffentlichkeitsarbeit.

Rehabilitation/Teilhabe



Zugang zu digitalem Lohnnachweis aktualisiert

Aufgrund einer technischen Umstellung in unserem Rechenzentrum Comramo hat sich die Zugangsadresse für den digitalen Verdienstnachweis geändert. Wir bitten unsere Mitarbeitenden, ab sofort folgenden Link zu nutzen:

<https://loai-comramo.pi-asp.de/loga3/?dbname=LOAI>



Die persönliche Kennung und das durch die Mitarbeitenden vergebene Passwort bleiben weiterhin bestehen. Für Rückfragen steht der Bereich Personalwesen jederzeit gern zur Verfügung.

Generationenwechsel

Die interdisziplinäre Frühförder- und Beratungsstelle hat eine neue Leiterin

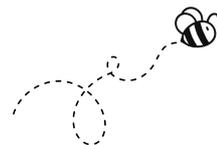
Nach langjähriger Dienstzeit in der interdisziplinären Frühförder- und Beratungsstelle (iFF) der Diakonie Meißen verabschiedet sich die Leiterin Simone Großmann. Das Leben ist von stetigen Veränderungen geprägt, so auch der Entschluss von Frau Großmann, sich neuen beruflichen Herausforderung zu widmen.

Marie Lange und ihr Team werden ab sofort den Staffelstab übernehmen und die zukünftigen Ansprechpartner der iFF auf der Meißner Straße 82 in Großenhain sein. Die Einrichtung ist seit über 30 Jahren in der Trägerschaft der Diakonisches Werk Meißen gGmbH und widmet sich hauptsächlich der Arbeit mit Kindern, die von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind oder frühkindliche Beeinträchtigungen aufzeigen. Aktuell werden 65 Kinder rund um Großenhain betreut.



“Die uns anvertrauten Kinder stehen im Mittelpunkt. Eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den verschiedenen Netzwerkpartnern ist dabei ein entscheidender Faktor. Ich freue mich, dass diese Strukturen existieren und sich bewährt haben – mit Blick in die Zukunft möchte ich mich der Herausforderung stellen, den Bereich der iFF inhaltlich weiterzuentwickeln“, so die neue Einrichtungsleiterin Marie Lange.

Produktvorstellung WfbM: Insektenglück



Die Saatkugeln bestehen aus einer Mischung torffreier Pflanzenerde und Tonpulver, in die Saatgut eingearbeitet ist. Einfach die Kugeln dort ein wenig in die Erde eingraben, wo mehr bunte Blüten zu sehen sein sollen. Der Ton schützt die Samen vor Vögeln. Regnet es, saugt sich die Kugel voll mit Wasser und die Samen beginnen zu quellen. Ein Eigenprodukt der Diakonischen Werkstätten Großenhain.

E-Mail: druckerei.wfbm@diakonie-meissen.de, Telefon: 03522-55490



Inhalt: 3 Stück
Kosten: 2,50 Euro

Beratung/Sozialarbeit



Cornelia Vogel neue Teamleiterin der Sozialpädagogischen Familienhilfe

Cornelia Vogel ist seit Ende Februar 2024 die Elternzeitvertretung für Sandra Weinitz und damit die neue Teamleitung in der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH). Bereits seit 2005 ist sie Teil des Teams, welches aus sieben pädagogischen Fachkräften besteht. "Das Ziel unserer Arbeit ist es, stabile Strukturen für die Familien zu schaffen, die wir betreuen. Dabei arbeiten wir ressourcenorientiert und greifen die individuellen Fähigkeiten der Eltern oder der Familienmitglieder auf, um entwicklungsfördernde Strukturen für die Kinder in ihren Familien zu schaffen."



Einen Ausgleich zu ihrer Arbeit findet die gelernte Sozialpädagogin bei verschiedenen Sportarten in der Natur.

"Buy now – Inkasso later": Und dann?



In diesem Jahr findet vom 10. bis 14. Juni die bundesweite Aktionswoche Schuldnerberatung unter dem Motto "Buy now – Inkasso later" statt. Angelehnt an den bekannten Slogan "Buy now – pay later", der ein unkompliziertes Einkaufen mit späterer Bezahloption verspricht, kennen so manche Käuferinnen und Käufer die Details dieses Shopping-Erlebnisses nicht und werden von möglichen Zusatzkosten überrascht. Nicht selten ergeben sich daraus Schulden. Was fehlt, ist ein Überblick.

Mit der Aktionswoche soll für das Thema Zahlungsdienstleistungen mit der Option eines Ratenkaufs sensibilisiert und auf Risiken und Folgen aufmerksam gemacht werden. Aufklärung ist die Devise.

"Sollte es doch zu einem Ratenkauf gekommen sein, nehmen die Kosten überhand oder fehlt der Überblick über offene Rechnungen und getätigte Einkäufe, ist es ratsam, sich zeitnah Hilfe zu suchen", so Carmen Luh und Claudia Dworak von der Schuldnerberatung der Diakonie Meißen. "Wir stehen Hilfesuchenden mit Rat und Tat zur Seite. Gemeinsam besprechen und erarbeiten wir langfristige Strategien."



Zum Kontakt

Pflege



Der neue Heimleiter im Altenpflegeheim "Hugo Tzschucke"

Dirk Siebert im Porträt



Der 41-jährige leitet seit 1. Dezember 2023 das Heim im Stadtteil Bohnitzsch. In diesem Jahr feiert die Einrichtung ihr 30-jähriges Bestehen in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Meißen. Für die Zukunft hat er sich einiges vorgenommen.

“In der Position als Heimleiter im "Hugo Tzschucke" möchte ich gern verbinden, was mich auf ganz persönlicher Ebene bewegt: Die Leidenschaft für den Bereich Pflege und ein großes Heimatgefühl. Als Meißner Junge habe ich das Hochwasser 2002 hautnah miterlebt. Ich wollte damals nicht nur zuschauen, sondern mit anpacken. Ich erinnere mich an eine fast 100-jährige Frau, die plötzlich auf sich allein gestellt war und der wir, alle gemeinsam, helfen konnten. Eine schöne, sehr einprägsame Erfahrung. Gemeinschaft und Solidarität sind mir wichtig. Danach war ich mir sicher, im sozialen Bereich arbeiten – und auch in der Region Meißen bleiben zu wollen.

**“ Zukunft zu gestalten bedeutet für mich,
Zeit für Mitarbeitende zu investieren.**

Die darauffolgende Dekade habe ich am Elblandklinikum verbracht – angefangen von der Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger über die Weiterbildung zum Praxisanleitenden bis hin zur Tätigkeit als Pflegedirektor. In dieser Zeit habe ich alle Facetten der Pflege kennengelernt und konnte ein großes Netzwerk unter anderem zu Ärztinnen und Ärzten sowie anderen Einrichtungsleitungen aufbauen. Ich denke, dass dieses Netzwerk helfen kann, den Bereich Pflege in unserer Region zu stärken. Gemeinsam stark! – das ist meine Devise und so möchte ich auch die Zukunft des "Hugo Tzschucke" mitgestalten. Erster Ansprechpartner für alle rund 70 Mitarbeitenden und Mentor für unsere aktuell sechs Auszubildenden sein.”

Im Porträt Rück- und Ausblick



Quereinstieg in die Pflege

Sandro Leuschner zur Ausbildung als Pflegefachmann

Sandro Leuschner hat sich entschieden, nach einer Bundeswehrkarriere mit Ende 30 eine Ausbildung zum Pflegefachmann aufzunehmen. Seit September 2023 arbeitet er im Team des Seniorenzentrums "Helene Schmieder" in Großenhain. Mit seinen Erfahrungen möchte er auch anderen Quereinsteigern Mut machen.



“Nach meiner kaufmännischen Ausbildung und längeren Bundeswehrzeit im In- und Ausland habe ich mich dazu entschieden, mich mit 38 Jahren beruflich neu zu orientieren. Aus meinem Familienkreis, wo mehrere Angehörige in der Pflege arbeiten, wurde mir öfter gesagt, dass ich es in der Pflege probieren soll, da meine Art und Persönlichkeit dafür gut passen würden. Ich habe diesen Schritt bislang nicht bereut, im Gegenteil: Ich habe viel Neugier und Zuspruch erfahren. Zum Beispiel auch im Rahmen meines Vorstellungsgesprächs. Mein Lebenslauf und bisheriger beruflicher Werdegang wurden als Chance verstanden und wir haben uns auf ein Praktikum zum gegenseitigen Kennenlernen geeinigt. Das war ein gutes Ankommen. Und in der Schulklasse sind wir eine bunte Mischung: vom 16-jährigen Teenager bis zur 43-jährigen Mutter ist alles dabei. Dort fühle ich mich wohl.”

*Lesen Sie hier weiter:
Welche Tipps hat Sandro Leuschner für künftige Azubis?*



“Schau rein!-Woche“ ein voller Erfolg

24 Teilnehmende in sechs Einrichtungen

Im Zeitraum vom 11. bis 15. März 2024 hatten Schülerinnen und Schüler sachsenweit die Möglichkeit, eine Woche lang Praxisluft in einem selbst gewählten Unternehmen zu schnuppern. Im Rahmen der Aktionswoche nutzten 24 Jugendliche die Gelegenheit, sich in einem der vielfältigen Bereiche im Diakonischen Werk Meißen beruflich zu orientieren.



Näheren Einblick in den Bereich Pflege, Soziale Betreuung und Küche boten unsere stationären Pflegeeinrichtungen in Großenhain, Riesa und Weinböhla. In den Büros der Migrationsberatung konnten Jugendliche in einem multikulturellen Team mitarbeiten und erleben, wie die mehrsprachige Beratung von Menschen aus anderen Ländern praktisch funktioniert.

“Die große Resonanz ist ein starkes Zeichen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir die Teilnahme deutlich anheben (2023: 14 Personen). Es ist uns wichtig, das Interesse junger Menschen an sozialen Berufen in unserer Region zu steigern. Die Woche der offenen Unternehmen bietet dahingehend viel Potenzial. Ich möchte mich bei unseren Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern, allen Partnern und Schulen bedanken, die unsere Angebote in diesem Jahr unterstützt haben”, sagt Geschäftsführer Frank Radke.

Rück- und Ausblick



“Vergissmeinnicht-Pflanzaktion“

5 Standorte, 11 Einrichtungen, 370 Pflanzen

Das Spendenziel von 370 Pflanzen konnte vollständig erreicht werden. Einige der Blumenläden haben sogar aufgerundet und so zum Erfolg der Aktion beigetragen. Das Interesse war groß und die Spendenbereitschaft überwältigend.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihre Vorbereitung, Unterstützung und natürlich für jede einzelne Blumenspende.



Demenz in der Mitte der Gesellschaft



#Migration Riesa



#Sozialstation
Coswig



#Tagespflege Riesa



#Sozialtherapeutische
Wohnstätte



#Johanne-Nathusius-
Schule



#Kita "Bärenfreunde"



#Kita "Mischka"



#Seniorenzentrum
"Helene Schmieder"



#APH
"Hugo Tzschucke"

Rück- und Ausblick



14.-16. Juni 2024: Interkulturelle Bühne auf dem Literaturfest Meißen mit Anne Bezzel und Joana Osman



Die Interkulturelle Bühne wandert. Von Jahr zu Jahr findet sie neue Schauplätze in Meißen und damit neues Publikum – neue Perspektiven. 2024 dürfen sich Besucherinnen und Besucher auf ein spannendes Programm auf dem Grünmarkt freuen. Bereits zum vierten Mal organisieren wir die Lesereihe gemeinsam mit dem Bunten Meißen – Bündnis für Zivilcourage e. V.



Unsere Literatur-Tipps für Samstag, den 15. Juni 2024



18 Uhr liest die promovierte Theologin **Anne Bezzel** aus ihrem Roman “Wenn ich dich je vergesse ...”: Der Roman erzählt die Geschichte des Pogroms an der jüdischen Bevölkerung der Stadt Erfurt in der Mitte des 14. Jahrhunderts. Es ist als eines der furchtbarsten Pogrome gegen Juden im Mittelalter in die Geschichte eingegangen.



20 Uhr liest die Münchner Autorin **Joana Osman** (Tochter eines palästinensischen Vaters und einer deutschen Mutter) aus “Wo die Geister tanzen”: Fiktion und Autofiktion verschwimmen in diesem Roman, in dem Joana Osman ihre eigene Familiengeschichte vor dem Vergessen rettet. Voller Fantasie und hinreißendem Witz lässt sie die Geister der Vergangenheit tanzen. Ein großer Familienroman.

Mach's wie Anna und arbeite in den (Sommer-) Ferien bei uns



Wer ab dem 20. Juni 2024 in den sozialen Beruf schnuppern und dabei ein wenig dazuverdienen möchte, ist bei uns genau richtig. In unseren Einrichtungen und Diensten im gesamten Landkreis Meißen gibt es vielfältige Möglichkeiten. **Kontakt: bewerbung@diakonie-meissen.de**

- ✓ Der Ferienjob wird generell mit 7 Euro/Stunde honoriert, im Bereich stationäre und ambulante Pflege mit 10 Euro/Stunde.
- ✓ Alle Schülerinnen und Schüler zwischen 15 und bis zum Ende des 17. Lebensjahres können mitmachen.



Rück- und Ausblick



Save the Date



Diakoniesonntag 2024 in Weinböhla Kulturelles Programm mit Live-Musik



Der diesjährige Diakoniesonntag wird am **Sonntag, den 25. August 2024 von 10 Uhr bis 14.30 Uhr in Weinböhla** stattfinden. Auf dem Gelände des Evangelischen Kinderhauses "Gabenreich" wird es in Kooperation mit der Kirchgemeinde Weinböhla viele kreative und kulturelle Angebote für Groß und Klein geben. Unter anderem sind ein Puppentheater und ein Workshop zu Instrumenten aus aller Welt geplant. Zudem stellen sich unsere diakonischen Einrichtungen aus der Region mit eigenen Ständen vor. Live-Musik mit Sven und Hannes von der Band "Sedony" aus Coswig wird für eine beschwingte Zeit sorgen.



Wir bitten alle Mitarbeitenden, sich diesen Termin zu reservieren und freuen uns darauf, sie und ihre Familien an diesem Tag zu begrüßen. *Das Orga-Team*

Kirchspiel
Coswig-Weinböhla-Niederau

Besuchen Sie unseren diesjährigen Gesundheitstag!



2019, vor nunmehr fünf Jahren, fand der erste Gesundheitstag im Diakonischen Werk Meißen statt. Wir haben uns damals über einen regen Besuch der Angebote gefreut. 90 Prozent der Personen gaben an, gern wieder an so einem Veranstaltungsformat teilnehmen zu wollen. Mit dem **Gesundheitstag am 21. Oktober 2024 im KAFF Meißen** holen wir dies nun nach. Geplant sind u. a. ein Vortrag und Workshops zu Heileurythmie und Rückenschule. Daneben gibt es Informationsstände der BKK-Diakonie und weiterführende Gesundheitsthemen, u. a. zu "EGYM Wellpass" als einem unserer Benefits.

"Hier geht es ausnahmsweise mal nicht um die Klientinnen und Klienten, sondern ausschließlich um unsere Mitarbeitenden", so Geschäftsführer Frank Radke zum Hintergrund der Aktion. "Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen. Mit unserem Angebot wollen wir eine Plattform bieten, sich mit klassischen, aber auch mit innovativen Methoden zu beschäftigen. Dabei arbeiten wir mit Partnern aus der Region zusammen. So haben unsere Mitarbeitenden anschließend die Möglichkeit, die Angebote in ihrem Alltag zu integrieren."

Die Teilnahme an dieser Fortbildung wird als Arbeitszeit gewertet.



Termin: Montag, 21. Oktober 2024

Ort: Kinder- und Jugendhaus KAFF (Wilhelm-Walkhoff-Platz 7, 01662 Meißen)
(nähere Informationen folgen)



Personelle Rotation in der Mitarbeitervertretung

Die stellvertretende Vorsitzende Yvonne Schneider hat das Unternehmen und somit auch die MAV aus privaten Gründen verlassen. Bis zuletzt war sie MAV-Mitglied und langjährige Leiterin der Tagespflege in Riesa. Für sie rückt Peggy Gründel nach, die in der Geschäftsstelle im Bereich Rechnungswesen ihren Sitz hat und Teamleiterin für den Geschäftsbereich Pflege ist. Die MAV freut sich darüber, dass sie der Aufnahme zugestimmt hat und nun tatkräftig mit unterstützt. Damit hat die MAV weiterhin genügend Mitglieder, um beschlussfähig zu sein.

Die neue Stellvertretung übernimmt ab sofort Bärbel Waldau. Für diese Position ist sie ein freigestelltes Mitglied. Zuvor arbeitete Bärbel Waldau in der Suchtberatung in Großenhain.

“Aktuell sind wir mit der Planung von Räumlichkeiten beschäftigt”, sagt die Vorsitzende Linda Kolossa. “Wir möchten den Weg von Mitarbeitenden zu uns verkürzen und damit erleichtern. Über die weitere Entwicklung informieren wir Sie gern. Außerdem möchten wir auf das JobRad in unserem Unternehmen aufmerksam machen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um in das Frühjahr zu starten!”



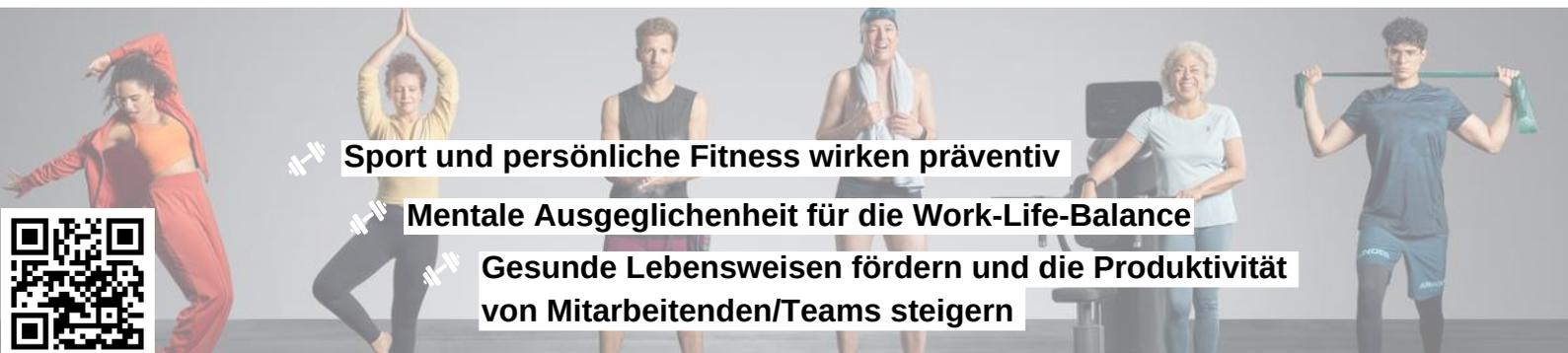
“
Der Frühling ist erwacht
und das **JOBRAD** lacht.



Aktuelle MAV-
Besetzung

Mit dem “EGYM Wellpass” gesund und fit

Anlässlich des Weltgesundheitstages am 7. April 2024 möchten wir unsere Mitarbeitenden auf ein besonderes Benefit aufmerksam machen. Vor zwei Jahren haben wir das “Qualitrain” eingeführt, was heute “EGYM Wellpass” heißt und die drei Welten Arbeit, Leben und Fitness noch enger verbindet, um Mitarbeitende fit für Arbeitswelt und Leben zu machen. Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen im Personalwesen gern zur Verfügung.



Sport und persönliche Fitness wirken präventiv

Mentale Ausgeglichenheit für die Work-Life-Balance

Gesunde Lebensweisen fördern und die Produktivität von Mitarbeitenden/Teams steigern



Impressum

Diakonisches Werk Meißen gGmbH
Naundorfer Straße 9
01558 Großenhain

Verantwortlich

Geschäftsführer Diakon Frank Radke

Layout/Redaktion: Felix Kim, Juliane Thiere

Bildnachweise: Jessica Busch, Canva, Patrick Dreher, EGYM Wellpass GmbH, Alice End, ©JobRad/jobrad.org, Felix Kim, André Klinkigt, Koren Kunze, Sophie Neger, Uwe Teich, Juliane Thiere, triocean/stock@adobe.com, Hannes Tuchel, Sissy Wallborn, Anke Wiederholz, Mica Zeitz



www.diakonie-meissen.de

